

## 300km von Wiedlisbach 2005

hier ein kleiner bericht meiner bisher längsten velo-tages-tour, den ich an verwandte, bekannte, freunde(?) und sponsoren sende

anfangs-jahr liess ich mich von hafnersrad-kunde joachim zur teilnahme am 300km-radmarathon von wiedlisbach motivieren (wiedlisbach-hauenstein-koblenz-bremgartenAG-sins-emmen-ziswil-affoltern i. e-stettlen b. bern-wiedlisbach).

nachdem wir vier radler 10x mehr als die zu fahrenden 300km als trainings-km in den beinen hatten, und eine woche vor dem marathon-start die erste gemeinsame ausfahrt genossen, wurde klar, dass es schlechte pneu's gibt, kartoffeln auf dem rad sehr gut munden, und noch ein euskaltel-fahrer verpflichtet werden sollte!

das team wurde ergänzt mit einem erfahrenen gigathlon-betreuer, und so fuhren wir letzten freitag im, mit rennvelos und taschen (über-)beladenem, familien-van nach wiedlisbach!

an der hotel-reception befreite sich der eine gleich selber ruhig von einer zecke am rücken, der andere wiederum benötigte "die hilfe" aller um sein handy wieder zu finden ;-)

nach speiss und trank, eintreffen des fünften team-fahrers und kurzem schlaf, ging der kampf am samstag um die einzige fahrrad-pumpe schon vor dem morgen-essen los. vollgepumpt und -gegessen fuhren wir kurz nach sechs durch den start, und kompletierten erst danach unser regentenü. leider wurde das schwarze schutzblech, das einer montierte, heftigst von allen (aus neid?) kritisiert! und zum glück sind wir nicht früher gestartet, sonst wären wir schon vor dem hauenstein gedouscht worden, so warst vorerst nur nasse strasse!

unsere fünfer-gruppe war super, nicht zu gross, und alle ähnlich schnell. 5min intensiv an der spitze fahren und 20min im windschatten der andern erholen... auch kannte der eine bereits die strecke ein bisschen von früher, oder unser betreuer-4-rad stand bereits an der kreuzung zum durchwinken, genial!

landschaft habe ich nicht viel gesehen, viel mehr die pneus von michelin, continental, hutchinson, rotierende hinter-rad-naben von mavic und campi, glitzernde speichen, bremszangen die manchmal zuckten, schöne principia-schweiss-nähte, wackelnde sattel-täschli, rasierte u unrasierte wädli, betreuer-ruedi am strassenrand, gefährliche autofahrer im kanton aargau,....sonst aber keine besonderen vorkommnisse, ausser dass das wetter bis zum 1.kontroll-posten zwischen nass und trocken sooft wechselte, wie wir die kette auf den vorderen kettenblättern. und immer wieder "fremde", die von unserem schnellzug's-tempo profitieren wollten und konnten, während wir nur von einem einzelnen überholt wurden, und das gleich zweimal (er verfahren?), jedensfalls fuhr er die 2.schnellste zeit..!

"dänket dra, z'rennä faht in ämmä aa" das der oft wiederholte, weise spruch unseres routiniers.....so wurde dort das schutzblech nach 180km wieder demontiert, und mit der taktik "locker nach affoltern" weitergefahren. kurz nach dem zwischenstop wurde bereits nach tempo-drosselung, coca-cola und gel verlangt... nicht schlimm, andere hatten die erste krise bei km 30(!). nun wurden wir von einigen konkurrenten überholt....

einen halben biber, einen kartoffel und zwei ruhigen kilometern später, wurde unser renninstinkt durch zwei uns überholende 600km-fahrer wieder geweckt, und ihr windschatten zog uns an....und wollten auch da mithelfen beim tempo-produzieren, doch diese produktion war so heftig, dass die autofahrer links und rechts bremsten als wir über das "kein vortritt" fuhren (...)

war's nervosität, hektik oder müdigkeits-erscheinung? der eine verwirft die hände, weil ihm in zweitvorderster position der puls zu hoch geht, und der andere kriegt seiten-stechen (lat. luftibus schlechtus)...womit wir uns von den 600ern "übrunden" lassen und wieder unseres eigenes tempo fahren..bis zum anfang des anstiegs nach affoltern zur schau-käserei! hier greift der euskaltel-fahrer an und weg war er, das gelbe trikot kommt im vorderen teil des aufgesplitterten feldes oben an! teil-erfolg bei der behandlung des luftibus-schlechtus-patienten, degustieren von joghurt und käse, sowie das übliche essen aus unserem mannschafts-wagen, und als "alle" abfahren wollen, brauchen noch zwei frisches brunnen-wasser und finden beim zurück-kommen keinen mehr beim bus. auch das natel bringt kein erfolg. die bereits gestarteten kommen bergauf zurück, und so gibt's ein freudiges wiedersehen und die talfahrt beginnt diesmal für alle gleichzeitig richtung bern.

nochmals mit viel gas und gutem rythmus dem letzten kontroll-posten entgegen! das es auch echt scheisse sein kann, wenn ein auto zwar mit viel abstand überholt, dafür aber spritzend durch frisch gesetzte kuh-fladen fährt, erlebte vor allem der hintere teil der gruppe, ein glück für den autofahrer, dass er uns bereits den ganzen tag so gut betreute....

beim letzten kontroll-posten gabs nochmals eine luftibus-schlechtus-behandlung und viele, viele gute worte, so dass auch hier die pause nicht kurz ausfiel! ....und dann wieder vollgas weiter, 4/5 600km-

fahrer überholt, die wirklich nicht mehr so fit aussahen...noch 40...37...31...24km.... unser routinier und 3fach-teilnehmer ruft "vorne rechts", als unser begleit-auto geradeaus fährt, und so bleiben wir energiesparend auf dem richtigen kurs, und melden es ruedi via swisscom, dieser hatte aber unser abbiegen bereits im rückspiegel beobachtet ;-)

7km vor dem ziel noch eine blasen-entleerung des einzigen mit lenker-aufsatz fahrenden, womit wir weitere wenige minuten einbüssten, aber was sein muss, muss sein! sowieso, wären wir alles eine stunde schneller gefahren, hätten wir eine stunde weniger spass gehabt!

die letzte kleine steigung zum ziel hinauf verläuft lange ruhig, bis der erste angriff vom alten routinier kommt und so das tempo der gruppe ziemlich erhöht wird, eine winzige abfahrt,dann eine scharfe links-kurve (...), kurz flach und dann hinauf zum ziel...der führende bremst kurz davor, mit der idee zu fünft gemeinsam durchzufahren, doch sein verfolger flitzt an ihm vorbei und schleift mit blockiertem hinter-rad über die ziel-linie bis zum knall.....

glücklich und zufrieden feierten wir das erreichte mit einem bier, dann eine dousche im schulhaus inkl. tour de france-news per sms, bevor gepäck und rennvelos perfekt verladen wurden! kaum sind wir mit dem auto abgefahren, war bei einigen schlafen angesagt, logisch, ist schliesslich auch nicht so spannend wie velofahren....

mit lieben rückenwind-grüssen  
Rolf

danken möchte ich:

joachim, christoph, roger und andy für den windschatten und vieles mehr  
ruedi für die betreuung auf der ganzen strecke  
christa für teigwaren-salat  
ruedi hafner für frei-tag, bidons, squeezey und pneu  
den organisatoren für die gute sache  
sowie allen unseren schutzengeln ;-)

p.s:während der eine 308km auf dem tacho hatte, mein polar 320,1km, zählte meiner mit kabel am schluss "nur" 305,14km, 9:58:59std.-fahrzyt, 30,78km/h durchschnitt, 71,2km/h max.-gschwindigkeit, 2295 höhenmeter, 11:48std. unterwegs